

Wissen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



REIS: Ein Konjunkturindikator für erneuerbare Energien

Seit dem 1. Quartal 2010 liefert der REIS-Index – Renewable Energy Index Suisse – ein Abbild der konjunkturellen Entwicklung im Sektor der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz unseres Landes.

Der Sektor erneuerbare Energien und Energieeffizienz ist in vollem Wachstum. Um die Entwicklung messen zu können, hat die Schweiz seit dem ersten Quartal 2010 einen Konjunkturindex. Der REIS – Renewable Energy Index Suisse – wird alle drei Monate gemeinsam von der Credit Suisse und der Agentur für Erneuerbare Energie und Energieeffizienz (AEE) herausgegeben.

«Der REIS-Index richtet sich in erster Linie an die Entscheidungsträger der Unternehmen des Energiesektors», erklärt Patrick Marty von der AEE. «Er ermittelt sich aus fünf Subindizes und bietet damit einen Gesamtüberblick über den sehr dynamischen Markt. Der Index ist eine wertvolle Informationsquelle und hilft Investitionsentscheidungen zu treffen.»

Berechnungsbeispiel

Der REIS wird mittels einer Umfrage erhoben. Führungskräfte aus der Privatindustrie erhalten einen elektronischen Fragebogen zugestellt. «Wir kontaktieren 200 Unternehmen, etwa die Hälfte davon antwortet uns», meint Niklaus Vontobel von der Credit Suisse Economic Research. «Wir möchten den Stichprobenumfang vergrössern.» Die

Führungskräfte werden zum Geschäftsgang ihres Unternehmens in sechs spezifischen Sparten befragt: Umsatz, Auftragsbestand, Lieferfristen, Lagerbestand, Beschäftigung und Export. Hierzu sei angemerkt, dass die sechste Sparte nicht in die abschliessende REIS-Beurteilung einfließt. Die Fragen sind qualitativer Natur. Die befragten Personen müssen abschätzen, ob das Aktivitätsniveau «höher», «tiefer» oder «gleich» ist im Vergleich zum Vorquartal.

Für jedes der sechs Themen wird ein Subindex gebildet. Dieser besteht jeweils aus dem prozentualen Anteil der Antworten, welche im Vergleich zum Vorquartal ein höheres Aktivitätsniveau aufweisen und dem prozentualen Anteil der Hälfte der Antworten, die das Aktivitätsniveau als unverändert bezeichnen. Nehmen wir ein Beispiel. Von zehn befragten Personen geben fünf ein höheres und fünf ein tieferes Aktivitätsniveau an. Der Index beträgt demnach 50 Punkte. Geben fünf Personen ein höheres und fünf ein unverändertes Aktivitätsniveau an, klettert der Index auf 75 Punkte. Alle Antworten werden unabhängig von der Grösse des Unternehmens mit demselben Gewicht in die Auswertung mit einbezogen. Die ermittelten Subindizes liegen folglich immer in einer Bandbreite von 0 bis 100 Punkten.

Wachstumsschwelle bei 50 Punkten

Der eigentliche REIS entsteht durch die Gewichtung von fünf der sechs vorgängig erwähnten Subindizes. Die Gewichtung ist folgende: 0,3 für den Auftragsbestand, 0,25 für

den Umsatz, 0,2 für die Beschäftigung, 0,15 für die Lieferfristen und 0,1 für den Lagerbestand. «Die Methode und die Gewichtung entstammen dem Purchasing Managers' Index PMI, der 1948 in den Vereinigten Staaten entwickelt worden ist und noch immer erfolgreich angewendet wird. Seit Januar 1995 existiert ein Schweizer PMI», erklärt Niklaus Vontobel.

Im ersten Quartal 2011 erreichte der REIS-Index 61,4 Punkte. Im Vergleich zum 4. Quartal 2010 ist er um 7,1 Punkte gestiegen. Diese Aufwärtsbewegung zeigt, dass sich das Wachstum im Vergleich zum Vorquartal beschleunigt hat. Eine Abwärtsbewegung des Index signalisiert aber nicht zwingend einen Wachstumsstillstand. Ein häufiger Interpretationsfehler besteht nämlich darin, jeden Rückgang des REIS als Rückgang der jeweiligen Aktivität zu werten. Solange jedoch der Indexstand über der Marke von 50 Punkten liegt, besteht weiterhin ein Wachstum gegenüber dem Vorquartal.

Ganz einfach

Die Einfachheit der Methode wird von ihren Begründern als Vorteil erachtet. «Der Index muss nicht nachträglich revidiert werden, so dass der direkte Bezug zur Realwirtschaft garantiert ist», erklärt Niklaus Vontobel. «Ausserdem ist der Zeitaufwand für die Beantwortung der Umfrage gering, was in einer dynamischen Branche wichtig ist. Seit längerem werden die Unternehmen nämlich mit Anfragen zur Teilnahme an Erhebungen überschwemmt.»

(bum)

INTERNET

Der REIS-Index beim Bundesamt für Energie:
www.bfe.admin.ch/reis

Agentur für Erneuerbare Energie und Energieeffizienz (AEE):
www.aee.ch